

Leistungsstarkes und zuverlässiges SAP HCM Reporting für das **Kernkraftwerk Leibstadt (KKL)**



„Mit Query Manager vermeiden wir manuelle Kontrollen und automatisieren Prozesse.“



*„Query Manager hat
ein sehr gutes Preis-
Leistungsverhältnis.
Nach einem guten Jahr
hat sich die Lösung bereits
amortisiert.“*

Culex Preisig, HR-Projektleiter,
Kernkraftwerk Leibstadt

Über das Kernkraftwerk Leibstadt (KKL)

Das Kernkraftwerk Leibstadt, kurz KKL, befindet sich auf dem Gebiet der Gemeinde Leibstadt (Kanton Aargau, Schweiz) am Rhein nahe der Aare-Mündung und der deutschen Grenze bei Waldshut-Tiengen. Es ging Ende 1984 in Betrieb und ist damit das jüngste und leistungsstärkste der Kernkraftwerke in der Schweiz. Es erzeugt rund ein Sechstel des in der Schweiz erzeugten Stroms. Das Kernkraftwerk Leibstadt steht für Sicherheit, Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit. «Compliance» bedeutet für das KKL darum eine vorbehaltlose Verpflichtung zu Gesetzestreue, Integrität und Ethik. Weitere Informationen unter www.kkl.ch.

Das SAP HCM bei KKL

Das KKL setzt für seine rund 500 Mitarbeiter ein „stand-alone“ SAP HCM System ein. Neben den klassischen HR-Modulen PA, PY, PT, OM wird auch ein separates Talent Management eingesetzt. So sind z.B. E-Recruiting oder Learning Solution entsprechend mit Schnittstellen zum SAP HCM verbunden. Die Systemlandschaft wird extern gehostet.

Herausforderungen

Gesucht wurde eine Lösung, in der modulübergreifende Abfragen möglich sind. Über einzelne Transaktionen konnten bisher Abfragen generiert werden wie ABAP-Queries und Ad-hoc-Queries. Stammdaten kombiniert mit Informationen aus dem Organisationsmanagement und verknüpft mit Lohn- und Zeitwirtschaftsdaten waren nicht möglich.

Alle Abfragen mussten einzeln ausgeführt und im Nachgang in Excel über S-Verweise zusammengeführt werden. Von einem externen Beratungsunternehmen wurde KKL auf die Möglichkeiten des Reporting Tools Query Manager von EPI-USE Labs aufmerksam gemacht. Neben der gewünschten Funktionalität ist sofort das sehr gute Preis-Leistungsverhältnis aufgefallen. Die flexible Zusammenführung der benötigten Datenquellen war nun endlich möglich.

*„Query Manager gehört
eigentlich in den
SAP-Standard!“*

Culex Preisig, HR-Projektleiter,
Kernkraftwerk Leibstadt

Für die Erstellung von ABAP-Reports waren vorher Mitarbeitende mit Programmierkenntnissen notwendig. Da beim Query Manager der ABAP-Code im Hintergrund ausgeführt wird, besteht keine Abhängigkeit mehr von Mitarbeitenden mit Programmierkenntnissen; ein gewisses Maß an SAP Affinität ist dennoch von Nöten. Ebenfalls konnten die langwierigen Bereinigungen von Mehrfachzeilen damit eliminiert werden.

Da Query Manager eine übersichtliche Nutzeroberfläche hat, kann er auch von operativen HR-Mitarbeitenden schnell genutzt werden. Dies ist besonders wichtig, da durch die Einführung der Query Manager Lösung eine größere Unabhängigkeit zwischen Fachabteilung und IT entstehen sollte. Mit Query Manager sind keine InfoSet-Erweiterungen mehr notwendig, wozu man bei Anpassungen für Ad-hoc-Queries stets auf Beratungsdienstleistungen zurückgreifen musste. Heutzutage können alle anfallenden Reporting Anforderungen selbstständig durch die Fachabteilung durchgeführt werden.

Vorteil Query Manager (QM)

KKL hat den Query Manager im Jahr 2015 eingeführt und profitiert seitdem von der gewonnenen Flexibilität im HR Reporting. Aktuell nutzen bei KKL drei Personen der Salärgruppe den Query Manager, um individuelle Reports auszuführen. Unter die Empfänger der Reports fallen Führungskräfte und Schichtplaner. Die erstellten Reports werden z. T. über Batch Jobs automatisiert.

Mit QM werden viele Kontroll-Automatismen umgesetzt. Mitarbeitende mit Linienfunktion geben Daten frei und diese werden direkt in SAP eingespielt, ohne dass der Personalbereich eine Kontrollfunktion einnehmen muss. Um Führungskräften dennoch Kontrolle geben zu können, wird ein Kontrollreport durchgeführt, um Meldungen bei Ungereimtheiten an entsprechende Stellen zu ermöglichen. Sofern es ein Gap in der Personalabrechnung geben sollte, können geeignete Mechanismen Verbuchungsfehler durch QM aufdecken. Diese Kontrollmechanismen werden z.B. für Schichtzulagen bei Betriebsfeuerwehreinsätzen durchgeführt. Entschädigungen werden direkt durch Linienmitarbeitende eingegeben. Jegliche Reports werden durch Führungskräfte freigegeben, mit den entsprechenden Lohnarten hinterlegt und ausbezahlt. Kontrollreports verhindern in allen Fällen Falscheingaben. So haben Führungskräfte durch QM die Möglichkeit, auf falsche Auszahlungen zu reagieren.



In der Zeitwirtschaft können durch QM Stempelungen direkt getrackt werden, ohne dass ein Vorgesetzter diese bewilligen muss. Entsprechend wird monatlich ein Kontrollreport an die Sekretariate gesendet, in dem alle manuellen Stempelungen aufgeführt sind.

Insgesamt können mit Query Manager viele manuelle Kontrollen vermieden und Bewilligungen vereinfacht werden.

Ausblick Zukunft

Aktuell wird ein neuartiges HR-Cockpit entwickelt. Hier sollen notwendige Kennzahlen auf vielfältige Weise erhoben werden. Altgediente Ad-hoc-Queries und S-Verweise werden durch Query Manager abgelöst. Über ein OData-Feed werden Daten in Microsoft Power BI-Desktop überführt. Ziel des HR-Cockpits ist die Automatisierung von monatlichen Updates wie z.B. Mitarbeiterdaten, Altersstrukturen, Ein- und Austritten, Absenzen sowie Ferien- und Gleitzeitbeständen.

Während zuvor alle Informationen nur einmal jährlich erhoben wurden, werden sich monatsaktuelle Informationen im HR-Cockpit befinden. Da im KKL keine große Fluktuation besteht, reicht dieser Turnus der Datenerhebung vollends aus.

Der Document Builder, ein Add-on des Query Managers, wird eine weitere wichtige Innovation bilden. Diverse Angaben im Lohnausweis müssen insbesondere für Grenzgänger detailliert ausgewiesen werden. Bisher wurden diese via Ad-hoc Query und Serienbrief-Funktion manuell erstellt und den betreffenden Mitarbeitenden zugestellt. Über Document Builder werden diese automatisiert aus dem Query Manager heraus generiert, in ein PDF-Format konvertiert und via SAP-Job elektronisch zugestellt. Der Versand erfolgt verschlüsselt über den gleichen Kanal wie die monatliche Salärabrechnung. Somit wird die externe Verarbeitung via Ad-hoc-Query und S-Verweise einmal mehr komplett obsolet.

Über EPI-USE Labs

EPI-USE Labs ist ein globales Software- und Dienstleistungsunternehmen und unterstützt mit innovativen Produkten und Services Unternehmen dabei, die Performance ihrer SAP und SAP SuccessFactors Systeme zu steigern. Mit den Lösungen von EPI-USE Labs lässt sich die Produktivität in vielen Bereichen wie beispielsweise Mandanten- und Datenkopien, Datensicherheit und Anonymisierung (DSGVO/GDPR), HCM Reporting und Cloud Lösungen erheblich erhöhen. EPI-USE Labs ist Teil der groupelephant.com mit über 2.000 Mitarbeitern in 47 Ländern.

Weitere Informationen unter:

www.epiuselabs.com | vertrieb@epiuselabs.com

